

# Erschöpft, aber erfolgreich

Nach kräftezehrenden englischen Wochen feiert Frauenvolleyball-Bundesligist Allianz MTV Stuttgart einen Sieg über Suhl

Drei englische Wochen enden mit der Partie bei VT Aurubis Hamburg an diesem Mittwoch. Dann winken Stuttgarts Volleyball-Frauen drei freie Tage, und das rechtzeitig vor dem Endspurt: Nach dem Pokalfinale starten die Play-offs um die Meisterschaft.

VON TOM BLOCH

STUTTGART. In der vergangenen Saison hat sich das Team von Allianz MTV Stuttgart bei den Volley-Stars Thüringen die Zähne ausgebissen und ist in den Play-offs in Suhl sang- und klanglos ausgeschieden. In dieser Saison läuft vieles anders. Die Stuttgarterinnen stehen zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte im deutschen Pokalfinale und sind auf dem Weg, in der Liga auf Platz zwei aufzuschließen. Da darf der Tabellenelfte eigentlich kein großer Stolperstein sein – und er wurde es auch nicht. Allianz MTV Stuttgart hat gegen das personell angeschlagene Team der Volley-Stars Thüringen mit 3:1 (25:21, 25:15, 25:27, 25:21) gewonnen.

Nach 106 Minuten beendete Ausnahmeangreiferin Renata Sandor mit einem harten Schmetterball die nicht gerade hochklassige, aber sehr umkämpfte Partie vor 1900 Zuschauern in der Stuttgarter Scharrena. „Teams, die jeden Punkt brauchen, kämpfen einfach bis zum Umfallen“, erklärte Zuspieldlerin Mareike Hindriksen, die in den vergangenen Jahren die Bälle in Suhl verteilte und in dieser Saison das Stuttgarter Trikot trägt: „Suhl hat zwar nicht viele Spielerinnen, aber Qualität. Wir mussten uns sehr sehr strecken.“

Der kurze Konzentrationseinbruch im dritten Satz, als das Team um Spielführerin Kim Renkema (19 Punkte) bereits 18:13 führte und den Durchgang im Kopf schon auf der Habenseite verbuchte, ärgerte Trainer Guillermo Naranjo Hernández. „Aber



Freude bei den Stuttgarter Volleyballerinnen um Mareike Hindriksen (vo.) nach dem Sieg über die Volley-Stars Thüringen

Foto: Baumann

ich kann die Spielerinnen verstehen. Sie sind nach der nun dritten englischen Woche einfach müde.“ Vor allem die Annahmewerte brachten seine Stirn ins Runzeln, gerade die aus dem dritten Satz. „Im Grunde hat es in allen Elementen ein bisschen gefehlt“, befand Hernández. Die Anstrengungen der vergangenen Woche waren hart. Deshalb

versuchte Hernández auch, die Belastungen zu verteilen. Diagonalspielerin Katherine Harms wurde geschont. Jungtalent Jelena Wlk bekam mehr Spielzeiten, ebenso wie Mittelblockerin Alessandra Jovy-Heuser.

Die englischen Wochen mit sechs Spielen in 18 Tagen sind nun allerdings so etwas wie die ideale Vorbereitung für die Play-offs.

Denn in einem ähnlichen Rhythmus finden dann die Spiele statt, im Idealfall bis zum Finale um die deutsche Meisterschaft. An diesem Mittwoch schon schlagen die Stuttgarterinnen beim Tabellenneunten VT Aurubis Hamburg auf. „Da müssen wir viel konzentrierter auftreten als gegen Suhl“, forderte Trainer Hernández.

## Minis mit maximalem Erfolg

Rallye-Etappensieg für Terranova, Al-Attayah verteidigt Führung

UYUNI (sid). Das deutsche Team Mini All4 dominiert die Rallye Dakar weiter nach Belieben. Auf dem siebten Teilstück von Iquique in Chile nach Uyuni/Bolivien sicherte sich der Argentinier Orlando Terranova bereits seinen dritten Tageserfolg – es war bereits der insgesamt siebte für einen Mini-Piloten. Teamkollege Nasser Al-Attayah aus Katar, der Dakar-Champion von 2011, verteidigte nach 321 Wertungskilometern mit Platz sieben seine Führung im Gesamtklassement. Allerdings rückten Ginie de Villiers und dessen deutscher Beifahrer Dirk von Zitzewitz (Südafrika/Karlsdorf) um fast drei Minuten an Al-Attayah und seinen französischen Co-Piloten Mathieu Baumel heran

und liegen nun 8:14 Minuten zurück. Dritter ist Beifahrer Timo Gottschalk (Rheinsberg) mit seinem saudischen Piloten Yazeed Alrajhi, das Duo liegt bereits über 21 Minuten hinter dem führenden Mini. Nach der Etappe am Samstag waren die Fahrer auf sich allein gestellt, laut Reglement durften sie am Abend nicht auf ihr Serviceteam zurückgreifen. Am Sonntag führte der zweite Teil der sogenannten Marathon-Prüfung über 472 Wertungskilometer zurück nach Iquique an die Pazifikküste. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war die Etappe noch nicht beendet. An diesem Montag hat die Rallye Ruhetag; Motorräder und Quads pausierten bereits seit Samstag.

## Deutsche Handballer mit viel Demut zur WM

DHB-Chef Bernhard Bauer macht das Achtelfinale zur Pflicht

MANNHEIM (dpa). Mit einer Mischung aus Mut und Demut fliegen Deutschlands Handballer an diesem Dienstag zur Weltmeisterschaft nach Katar. Einen Tag nach dem 32:24 in Stuttgart feierte die Auswahl des Deutschen Handballbundes (DHB) in Mannheim mit dem 27:22 (11:10)-Erfolg erneut gegen Tschechien eine gelungene Generalprobe. „Das waren nicht die Weltmeisterschaftsspiele, das waren Testspiele. Wir gehen immer noch mit viel Demut in diese WM“, sagte Bundestrainer Dagur Sigurdsson.

Passend dazu hat DHB-Präsident Bernhard Bauer auch ein bescheidenes WM-Ziel ausgegeben. „Das Achtelfinale ist Pflicht. Bei allem, was danach kommt, wäre mir wichtig, dass man bis zur letzten Sekunde kämpft und begeisternden Handball spielt“, sagte der Verbandschef. Er wird auch nicht müde, immer wieder auf die verlorene Qualifikation gegen Polen und die WM-Teilnahme dank einer Wildcard als Glücksfall hinzuweisen. „Wir müssen uns daran erinnern, wo wir im Juni waren. Es ist ein Glück, und deswegen müssen wir auch bescheiden sein, dass wir bei der Weltmeisterschaft dabei sein dürfen. Wir müssen sportlich beweisen, dass wir verdient dabei sind“, meinte er.

Nur eine Niederlage in acht Spielen unter der Regie des danach verpflichteten Sigurdsson hat den im vergangenen Sommer niedergeschlagenen Handballern neues Selbstbewusstsein eingeimpft. In die zwei freien Tage bis zum Abflug hat der Isländer seine Spieler in dem Bewusstsein entlassen, dass sie in Katar konkurrenzfähig sind. „Die Jungs fühlen sich fit und bereit. Das ist positiv“, befand er.

Einen Tag nach dem Eröffnungsspiel zwischen Gastgeber Katar und Brasilien steigt das DHB-Team am Freitag mit dem brisanten Duell gegen Polen ins Turnier ein (17 Uhr/Sky). Die weiteren Gegner in der schweren Vorrundengruppe D: Dänemark, Russland, Argentinien und Saudi-Arabien. „Wir fahren mit einem ganz guten Gefühl zur WM“, meinte der Balingen Spielmacher

Martin Strobel, „wir haben viel ausprobiert und brauchen uns vor niemandem zu verstecken.“

Der nachgerückte Michael Kraus (Frisch Auf Göppingen), der wegen eines hartnäckigen Muskelfaserrisses im Oberschenkel zunächst ausgefallen war, braucht noch Zeit, um spielerisch ins Team zu finden. „Wir fahren mit breiter Brust nach Doha. Dort müssen wir aber noch eine Schippe drauflegen“, sagte er.

### Info

#### Der WM-Kader

• Bundestrainer Dagur Sigurdsson setzt bei der Handball-WM in Katar (15. Januar bis 1. Februar) auf Michael Kraus. Der nachnominierte Rückraumspieler wird an diesem Dienstag ebenso mit nach Doha fliegen wie der zuletzt angeschlagene Kreisläufer und Abwehrspezialist Hendrik Pekeler. Bis Donnerstag muss Sigurdsson die 16 Akteure benennen, die am Freitag (17 Uhr/Sky) gegen Polen ins Turnier starten sollen.

#### • Der vorläufige WM-Kader

**Tor:** Silvio Heinevetter (Füchse Berlin), Carsten Lichtlein (VfL Gummersbach), Andreas Wolff (HSG Wetzlar). – **Feld:** Stefan Kneer (Rhein-Neckar Löwen), Uwe Gensheimer (Rhein-Neckar Löwen), Johannes Sellin (MT Melsungen), Patrick Wienck (THW Kiel), Hendrik Pekeler (TBV Lemgo), Patrick Groetzki (Rhein-Neckar Löwen), Steffen Weinhold (THW Kiel), Martin Strobel (HBW Balingen-Weilstetten), Erik Schmidt (TSG Ludwigshafen-Friesenheim), Michael Kraus (Frisch Auf Göppingen), Michael Müller (MT Melsungen), Jens Schöngarth (TuS N-Lübbecke), Matthias Musche (SC Magdeburg), Fabian Böhm (HBW Balingen-Weilstetten), Paul Drux (Füchse Berlin). (sid)

→ [www.stn.de/besenapp](http://www.stn.de/besenapp)



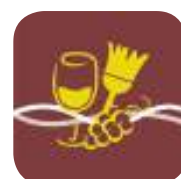
## Alle Besen der Region in einer App!

Einfach für iOS und Android heruntergeladen.

Auf einen Klick bietet die Besen-App weit über hundert Besenwirtschaften in Stuttgart und der Region. In einem Besenkalender übersichtlich sortiert und dank Karte schnell zu finden.

#### Features

- Über 100 Besen-Wirtschaften
- GPS-Navigation
- Zusätzliche Weinwanderungen als Strecken verfügbar
- Anfahrt, Bilder
- Informationen zu den Öffnungszeiten



STUTTGARTER-NACHRICHTEN.DE

## Quarterback Brady treibt Patriots ins NFL-Halbfinale

Trotz zweimaligen Rückstands schlägt New England die Ravens 35:31

PHILADELPHIA (dpa). Dank einer Energieleistung bei minus zehn Grad schafften es die New England Patriots mit Sebastian Vollmer ins Halbfinale der NFL. Der deutsche Football-Profi feierte mit seinem Team einen 35:31-Heimerfolg über die Baltimore Ravens. Zweimal lagen die Patriots mit zwei Touchdowns hinten – 0:14 im ersten Viertel und 14:28 im dritten Spielausschnitt – zweimal kamen sie zurück. Das war in den Play-offs noch keinem NFL-Team gelungen. „Die Spieler haben sich echt reingehängt, sie sind mental und körperlich stark“, betonte Trainer Bill Belichick. „Es war ein anstrengendes Spiel. Die Ravens sind ein gutes Team, das muss man sagen. Zum Glück hat es für uns am Ende noch gereicht“, sagte Vollmer.

Ravens-Quarterback Joe Flacco verteilte ebenfalls Komplimente, denn sein Team war gleichwertig, letztlich aber „nicht in der Lage zu gewinnen. Deshalb schmerzt die Niederlage“, sagte Flacco. Zwei der letzten drei K.-o.-Begegnungen hatten die Ravens bei den Patriots gewonnen, in der 35. Minute deutete vieles auf einen weiteren Sieg hin. Baltimore führte 28:14, und die mehr als 70 000 Zuschauer quittierten die Leistung der Patriots mit Buhrufen. Nur wenig später hatte New England ausgeglichen, und knapp fünf Minuten vor Spielende bediente Quarterback Tom Brady Brandon LaFell zum 35:31. Es war sein 46. Touchdown-Pass in den Play-offs – somit verdrängte Brady in der Bestenliste den legendären Joe Montana von der Spitze. „Auf Brady ist immer Verlass. Er ist einer der besten Footballer, die jemals gespielt haben“, meinte Vollmer.

Titelverteidiger Seattle Seahawks erreichte mit einem 31:17 über die Carolina Panthers ebenfalls die Vorrundenspiele.